

Agile Entwicklung hat sich als Entwicklungsparadigma für die Erstellung unserer SW-Produkte bewährt. Umso wichtiger ist es für Model Engineering Solutions GmbH, eine Lösung für das Projektmanagement einzuführen, die agile Entwicklung nativ unterstützt. Die weitergehende Funktionalität mit der Anbindung kommerzieller Prozesse kann die Basis für eine integrierte Steuerung von Entwicklung und Verkauf sein.

 **Model Engineering Solutions GmbH**
www.model-engineers.com

Branche: Beratungsunternehmen
Kunde seit: 2012
Anwender: 40

Meistgenutzte Funktionen:
Kundenmanagement (CRM), Scrum, Zeiterfassung, Rechnungsstellung

Stand: 09/2014

von Dr. Heiko Dörr | Anna Trögel

Chief Operations Officer | Projektmanagement | Model Engineering Solutions GmbH

Die Model Engineering Solutions GmbH mit Sitz am Checkpoint Charlie in Berlin wurde im Jahre 2006 gegründet. Nach dem Grundsatz „**Läuft die Software, fährt das Auto**“ richten wir unseren Fokus auf modellbasierte Entwicklung und Qualitätssicherung eingebetteter Software im Automobil. Wir unterstützen unsere Kunden mit einer optimalen Verzahnung von Prozessmanagement, Quality Engineering, Tool-Lösungen und Training. Die modellbasierte Entwicklung ist ein hoch entwickeltes

Fachgebiet. Entsprechend braucht es Kompetenz, Erfahrung und das richtige Werkzeug. Unsere Spezialwerkzeuge erleichtern die modellbasierte Softwareentwicklung, verbessern die Qualität und erhöhen die Sicherheit der Software.

Projektmanagement-Werkzeug gesucht

Für die Entwicklung unserer Softwareprodukte setzen wir auf agiles Projektmanagement nach **Scrum**. Da wir auch klassisches Projektmanagement in anderen Bereichen

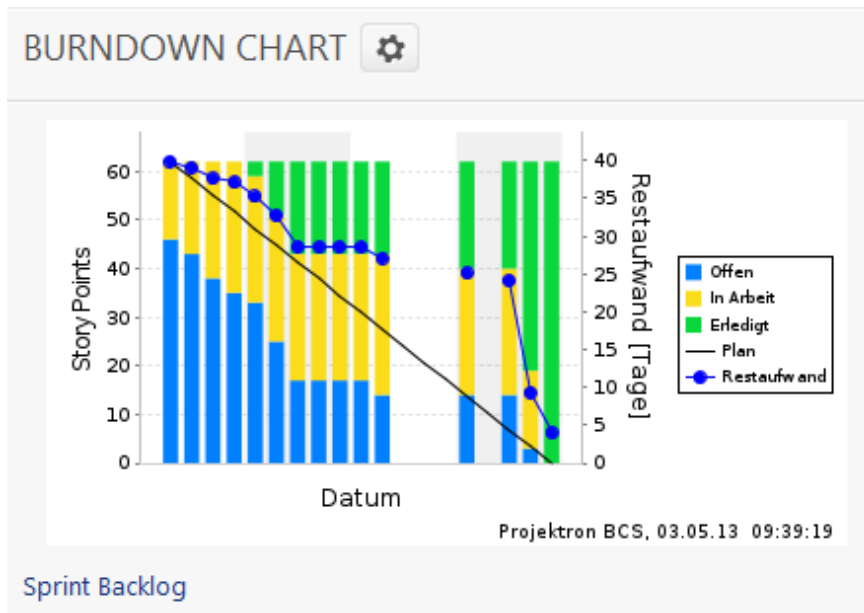
durchführen, haben wir nach einem Werkzeug gesucht, das uns hilft, unsere Projekte zu verwalten und beide Vorgehen unterstützt. Zudem wollten wir unsere Kundendaten, einschließlich eines Ticketsystems für unseren Kunden-Support, mit den Projekten verknüpfen. Bisher hatten wir mit Einzellösungen gearbeitet, die in Zukunft besser ineinander greifen und transparenter sein sollten. In den letzten zwei Jahren sahen wir uns darüber hinaus mit den Herausforderungen eines starken Wachstums



konfrontiert. Die Anzahl der Mitarbeiter und der Projekte ist erheblich gestiegen und damit auch die Anforderungen an ein zentrales Management-Werkzeug.

Zunächst haben wir im Juli 2012 Projektron BCS mit dem Fokus auf die Softwareentwicklung nach Scrum eingeführt. Dabei haben wir uns auf ein Pilotprojekt konzent-

sowie den Estimation Meetings mit dem Team. Besonders hilfreich ist es die Tickets der Kunden mit User Stories zu verknüpfen, um jederzeit ein schnelles Feedback zum aktuellen Bearbeitungsstand geben zu können. Die Integration mit dem Kundenmanagement würde das Ziel des „One-face-to-the-customer“ noch deutlich stärken.



Das Scrum-Team hat damit alle Voraussetzungen, um bei den Sprint Planning Meetings für den jeweils aktuellen Sprint die priorisierten User Stories zu ziehen und in einzelne Aktivitäten herunterzubrechen. Daraus ergibt sich der Sprint-Backlog, der durch übersichtliche Ansichten besteht und dem Team beim Daily-Scrum Meeting eine schnelle Bearbeitung ermöglicht. Durch den Burndown-Chart visualisiert BCS den Projektfortschritt und gibt allen Beteiligten sofort die Möglichkeit den Projektverlauf zu erfassen.

Von den Entwicklern wird das digitale Scrum-Board im Gegensatz zu den sonst typischen Post-It-Boards besser angenommen. Darüber hinaus stellt es für uns einen Vorteil dar, vergangene Sprints und User Stories nicht zu verlieren. Mit Projektron BCS haben wir ein Werkzeug gefunden, das uns hilft den Scrum-Prozess zu leben.

Einführung von Projektron BCS für Scrum-Projekte

Mit Projektron BCS haben wir nun eine Lösung für uns gefunden. Während der Evaluierungsphase hat uns Projektron BCS durch seinen vielseitigen Funktionsumfang und flexible Anpassungsmöglichkeiten für Scrum-Projekte überzeugt. Der gut strukturierte Aufbau ermöglicht ein schnelles Einarbeiten. Viele Konfigurationsmöglichkeiten auf den unterschiedlichsten konzeptionellen Ebenen erlauben vielfältige Varianten für die Umsetzung von Anpassungen und Optimierungen.

riert und wurden vom Projektron-Support beim initialen Aufsetzen eines Scrum-Projekts beraten. In der Rolle des **Product Owner** wird man beim Planen der Sprints durch einen intuitiven Assistenten unterstützt, wie z.B. bei der Teamplanung, Aufwandsverteilung und dem Einstellen von Meetings.

Das **Product-Backlog** in BCS ermöglicht es uns die **Epics**, **User Stories** und **Akzeptanztests** sehr übersichtlich und strukturiert zu verwalten und zu priorisieren. Damit ist der aktuelle Projektstand zentral und transparent einsehbar und bildet die Grundlage für die Diskussion mit den Stakeholdern

Projektron BCS etabliert sich bei MES

Im kommerziellen Bereich wird Projektron BCS weiterhin schrittweise eingeführt, um alte Anwendungen

abzulösen. Die hohe Anpassbarkeit erlaubt hier die weitgehende Übernahme bestehender Datenmodelle. In manchen Fällen muss dabei geprüft werden, ob die alten Datenmodelle tatsächlich eins zu eins überführt werden oder doch die bewährten Standard-Strukturen von Projektron zum Einsatz kommen sollten. Die offenen Konfigurationsschnittstellen erlauben es uns als Firma mit eigener Softwareentwicklung, spezifische Anpassungen an unsere Prozesse und Workflows durch unsere Mitarbeiter direkt und zügig vorzunehmen. Die gleichzeitige Nutzung von Projektron BCS für die Entwicklung und kommerziellen Prozesse bietet spezifische Vorteile für Model Engineering Solutions.

Ausblick

Mit dem Ziel, Produktentwicklung und -verkauf vollständig in Projektron BCS abzuwickeln, wird die Einführung weiterer Anwendungsbereiche sukzessive fortgesetzt. Die vielfältige Anpassbarkeit wird sicherstellen, dass unsere spezifischen Anforderungen im Standardprodukt abgebildet werden können.

*Weitere Anwenderberichte und mehr Informationen zu **Projektron BCS** finden Sie unter: www.projektron.de*